

Bernd Zimmer Reflex

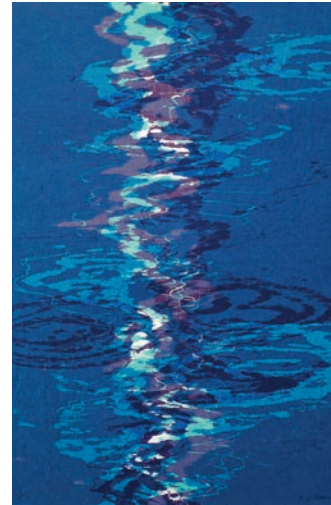


4. Oktober 2020 – 28. Februar 2021
Museum Morsbroich, Leverkusen

Einladung

Zur Eröffnung der
Ausstellung

Bernd
Zimmer
Reflex



am Sonntag,
dem 4. Oktober 2020, um 14 Uhr
im Spiegelsaal von Museum Morsbroich

laden wir Sie, Ihre Familie und
Ihre Freunde herzlich ein.

Es spricht

Dr. Fritz Emslander
Leiter Grafische Sammlung,
Museum Morsbroich

Museum Morsbroich, Leverkusen
4. Oktober 2020 – 28. Februar 2021

Von 16. November bis 5. Dezember
2020 bleibt die Ausstellung wegen
Umbauarbeiten im Haus geschlossen.

Alles fließt 1, 2012
Farbholzschnitt von 3 Stöcken,
61,5 x 41 cm; Courtesy der
Künstler; © VG Bild-Kunst,
Bonn 2020



Ohne Titel (April), Blatt 4
der Folge *MONATE*, 1990,
Farbholzschnitt von 3
Stöcken, 60,5 x 80,5 cm
Museum Morsbroich,
Leverkusen; © VG Bild-Kunst,
Bonn 2020



Wald-Spiegel-Wasser IV,
2011, Farbholzschnitt von
3 Stöcken, 77 x 54 cm
Courtesy der Künstler;
© VG Bild-Kunst, Bonn 2020



Namib, 2000, Farbholzschnitt von 4 Stöcken,
70,5 x 100 cm
Courtesy der Künstler; © VG Bild-Kunst,
Bonn 2020

Bernd Zimmer. Reflex

Die scheinbare Wirklichkeit, besser die Gegenständlichkeit der Welt erkenne ich in oder durch die Reflexion auf der Wasseroberfläche neu, die Anwesenheit und Wirklichkeit wird durch das Abbild der Spiegelung verdeutlicht. Ein Baum, der am Ufer steht, hat eher etwas Banales, Profanes, ich ... nehme ihn kaum wahr. Von Natur aus ist der Baum ein umfassendes Lebewesen, ... das man kaum versteht, aber erkennen will in seinen vielen Facetten. Kaum spiegelt er sich – für mich sichtbar – im Wasser, bekommt er eine andere, neue Form. Flüchtig liegt er auf der Wasseroberfläche, entwickelt dadurch eine neue Präsenz, er wird zum Hinweis, dass hinter der Realität eine andere Struktur der Wirklichkeit steht ...

(Bernd Zimmer in einem Gespräch mit Walter Grasskamp)

Bernd Zimmer, einst als Maler ein prominenter Vertreter der »Jungen Wilden«, arbeitet seit mehr als drei Jahrzehnten mit dem Holzschnitt. In ihm hat er seine ganz persönliche Ausdrucksform gefunden. Seine jüngsten Holzschnittserien tragen poetische Titel wie *Alles fließt* oder mehrdeutige wie *Reflex*. *Reflex* kann auf eine Spiegelung oder eine Reaktion verweisen, aber insbesondere auch auf die gedankliche Reflexion und künstlerische Verarbeitung des Gesehenen.

Der bayrische Künstler (*1948 in Planegg bei München) unterhält seit 2007 ein Teilzeitalter in Brandenburg. Zu Fuß – wie einst Fontane – erkundet er die Uckermark und findet dort an Seen und in ausgedehnten Wäldern ein zentrales Motiv: »die Spiegelung der festen Natur in der flüssigen«. In mehreren Serien formuliert Bernd Zimmer die »Erzählung von der immer wieder faszinierenden Selbstdarstellung der irdischen Natur in ihrem ureigenen Medium, dem Wasser, ... das älteste Medium der Reproduktion überhaupt« (Walter Grasskamp, 2013).

Zimmers Landschaftskunst bewegt sich zwischen Gegenständlichkeit und deren Auflösung, zwischen der Schilderung realer oder zumindest möglich erscheinender Orte und deren Reduktion auf Farbe und Atmosphäre. Im Fokus steht dabei die eigene Naturerfahrung – sei es an den festen Orten seines Schaffens oder auf ausgedehnten Reisen. Diese unternimmt der Künstler immer wieder, um seinen »Wahrnehmungstank neu aufzufüllen« (Zimmer 2017). Seine Landschaften entwickelt Zimmer später im Atelier, aus der Erinnerung und in der Auseinandersetzung mit dem widerständigen Material. Virtuos schneidet er mit

seinem »Lieblingsinstrument«, der Motorsäge in das Holz, bevor er es in expressiver Farbigeit für den Druckprozess färbt.

Die Ausstellung zeigt einen Überblick über Zimmers umfangreiches Holzschnitt-Werk von 1985 bis heute. In seinen frühen Zyklen überträgt Zimmer in der Natur aufgefangene *Lichtsplitter* in den Holzschnitt (1985). Er nimmt dann verstärkt Wetterphänomene und *Jahreszeiten* in den Blick (*Monate*, 1990) und lotet geologische wie auch menschliche Abgründe aus (*Erdschnitt*, 1995, *Pollinger Totentanz*, 1992/94). Ab 2000 widmet er der *Wüste*, dem *Himmel*, auch dem *Cosmos* und seiner Entstehung (*Genesis*, 2006) beeindruckende Werkgruppen, um sich zuletzt Waldlichtungen und spiegelnden Gewässern zuzuwenden.

Die intensive Auseinandersetzung mit dem flüssigen Medium des Wassers hat Zimmers experimentellen Umgang mit dem Holzschnitt weiter forciert: Neuerdings kombiniert er Holzschnitt und Lithografie. So entstehen im »Reflex« ganz eigene Blätter, welche die Grafik in die Nähe der Malerei bringen.

Ich liebe die Natur, auch in ihrer äußeren Form der Landschaft. Sie gibt mir den Anlass zu Malen: nicht sentimental und gefühlsbetont, sondern es ist ein reflektierender Prozess. Bei der Suche in der Natur finde ich Formen, die Form der Natur, die ich meinen Bildern geben will. Während der Arbeit am Bild ... verändert sich diese Form, wird zur eigenen Natur, wird zum eigenständigen Bild. Zur erfundenen Natur.

(Bernd Zimmer in einem Gespräch mit Walter Grasskamp)



Genesis, 2006, vierteilig, Blatt 3, Farbholschnitt, digital überdruckt, 75,5 x 105 cm
Museum Morsbroich, Leverkusen; Dauerleihgabe Museumsverein Morsbroich e.V.;
© VG Bild-Kunst, Bonn 2020

Museum Morsbroich
Gustav-Heinemann-Str. 80
51377 Leverkusen
Telefon: 0214/406 4500
www.museum-morsbroich.de

Bitte beachten Sie die Hinweise zu Hygiene- und Verhaltensregeln im Museum.

Öffnungszeiten
Di–So 11–17 Uhr

Leverkusener Kunstnacht
Freitag, 09.10., 18–24 Uhr

Öffentliche Führungen
jeden Sonntag 15 Uhr

Sonderführungen Kunstentdecker
Familien-Aktion am ersten Sonntag im Monat, 04.10., 01.11. und 06.12.2020, 03.01. und 07.02.2021
15 – 16.30 Uhr

Schlossgeschichten
mit der Hausdame Alevetta
17.10. und 07.11.2020
samstags, 15 Uhr

Anmeldungen für Schlossgeschichten, und Kunstentdecker erforderlich unter
Telefon: 0214/406-4515
angela.hoogstraten
@museum-morsbroich.de

Anfahrt mit dem Pkw
Von Köln oder Düsseldorf auf der A3 Abfahrt Leverkusen, dann der Beschilderung folgen

Anfahrt mit der Bahn
→ Köln–Wuppertal (Bahnhof Lev.-Schlebusch)
Linie RB 48
→ Köln–Düsseldorf (Bahnhof Lev.-Mitte)
Linie S 6 / RE 1/5

Anfahrt mit dem Bus
Linie 212, SB21, SB22, SB29
von Lev.-Mitte

Gruppenführungen
bis 15 Personen nach Vereinbarung:
Telefon: 0214/406-4515

Unsere Vermittlungsangebote werden den aktuellen Hygienevorschriften angepasst. Die Besucherkapazitäten sind begrenzt. Das Tragen von Mund-Nasen-Schutz ist verpflichtend.

Besuchen Sie das Museum Morsbroich auch auf Facebook: www.facebook.com/MuseumMorsbroich und Instagram #museum_morsbroich



Entdecken Sie unsere kostenlose App als Audio-Guide
Im App Store und bei Google Play!



Coverabbildung:
Wald-Spiegel-Wasser I, 2011
Farbholschnitt von 3 Stöcken, 77 x 54 cm;
Courtesy der Künstler; © VG Bild-Kunst, Bonn 2020

